

Doktoranden-Förderpreis 2013 an Jonas Jutzi, Freiburg

Mit dem Doktorandenförderpreis werden herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Hämatologie und Medizinischen Onkologie gewürdigt, die während des Studiums oder im Rahmen einer Dissertation entstanden sind. Der Doktorandenförderpreis ist der Preis der DGHO mit den meisten Bewerbungen.

Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert

„MPN patients harbor recurrent truncating mutations in transcription factor NF-E2“

Zusammenfassung der Arbeit:

The molecular etiology of myeloproliferative neoplasms (MPN) remains incompletely understood, despite recent advances incurred through the discovery of several different mutations in MPN patients. We have recently described overexpression of the transcription factor NF-E2 in MPN patients and shown that elevated NF-E2 levels in vivo cause an MPN phenotype and predispose to leukemic transformation in transgenic mice. We report the presence of acquired insertion and deletion mutations in the NF-E2 gene in MPN patients. These result in truncated NF-E2 proteins that enhance wild-type (WT) NF-E2 function and cause erythrocytosis and thrombocytosis in a murine model. NF-E2 mutant cells acquire a proliferative advantage, witnessed by clonal dominance over WT NF-E2 cells in MPN patients. Our data underscore the role of increased NF-E2 activity in the pathophysiology of MPNs.

Jonas Jutzi wurde 1986 in Bern geboren und wuchs in Addis Abeba und Göttingen auf. Sein Abitur absolvierte er 2006 am dortigen Felix-Klein Gymnasium. Während der Schulzeit nahm Herr Jutzi erfolgreich an der „Schüler Chemie-Olympiade“ und am Wettbewerb „Jugend Forscht“ teil, in dessen Rahmen er am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen forschte. Um die Schule zu Gunsten der Schüler mit zu gestalten engagierte er sich stark in der Schülerversammlung. Seit 2006 studiert



Herr Jutzi in Freiburg Medizin. Von Februar 2011 bis Juli 2012 promovierte Herr Jutzi im Labor von Frau Prof. Pahl in der Sektion Molekulare Hämatologie, Klinik für Innere Medizin I, des Universitätsklinikums Freiburg. In seiner Promotion charakterisierte Herr Jutzi die erstmals in Patienten mit Myeloproliferativen Neoplasien beschriebenen trunkierenden Mutationen im Transkriptionsfaktor NF-E2. Aus seiner Dissertation, die mit der Note „summa cum laude“ bewertet wurde, entstand die mit dem diesjährigen Doktoranden-Förderpreis der DGHO ausgezeichnete Publikation. Die Arbeit, auf der Herr Jutzi als Erstautor zeichnet, erschien im April 2013 im Journal of Experimental Medicine. Seine wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen der Promotion hat in Herrn Jutzi den Wunsch gefestigt, eine Karriere als forschender Arzt zu verfolgen. Daher setzt Herr Jutzi seine Laufbahn in der Hämatologie/Onkologie nach dem Staatsexamen im November 2013 auf einer DFG-finanzierten Gerok-Stelle in der Sektion Molekulare Hämatologie in Freiburg fort.